

dieser Studien mit Abdruck lateinischer Texte gibt derselbe Vf. in den Ungarischen Jahrbüchern 7 (1928), 313 ff.

432. In Zs. des Vereins für hessische Geschichte und Altertumskunde 56 (1927), 357—435 handelt KARL HELDMANN über 'Das akademische Fritzlar im Mittelalter', nämlich über die vom hl. Bonifatius gegründete Klosterschule, die bald verfiel, und die in die Anfänge des 12. Jh. zurückreichende Stiftsschule. Den Schluß macht eine Liste der Scholaster des Stiftes, der Graduierten und Studierenden von Stadt und Stift Fritzlar (1122—1531).

433. A. ALLGEIER, 'Die altlateinischen Psalterien. Prolegomena zu einer Textgeschichte der Hieronymianischen Psalmenübersetzung' (Freiburg 1928) behandelt zwar ein ausgesprochen biblisches Thema, doch wird auch der mittelalterliche Historiker bei der Bedeutung des Psalters und der Vielgestaltigkeit seiner Überlieferung nicht daran vorbeikommen können. Denn auf den ersten Blick läßt sich erkennen, daß wir es bei dieser gründlichen, ausgezeichneten Arbeit, die als erste Frucht der umfangreichen und mühsamen, auf die Aufhellung der Textgeschichte des lateinischen Psalters gerichteten Forschungen des Verfassers der Gelehrtenwelt unterbreitet wird, mit einem wichtigen, neuen Hilfsmittel zur Entscheidung von Echtheitsfragen und Bestimmungen anonymer Schriften nicht bloß der patristischen, sondern vor allem auch der frühmittelalterlichen Zeit zu tun haben. Wie A. im Vorwort selbst bemerkt, lag ihm zunächst daran, eine Übersicht über die Geschichte der Erforschung der altlateinischen Psalterien zu geben. Daß diese Übersicht erst in manchen Punkten durch die Spezialforschung ergänzt werden kann, hat er selbst betont, aber er ist nicht nur über den bisherigen Stand unserer Kenntnis hierüber weit hinausgekommen, sondern bietet auch wertvolle Einblicke in die wissenschaftliche Arbeitsweise jener Zeit, die von allgemeiner Bedeutung sind. Ausgehend von FABER STAPULENSIS, der als erster in der Neuzeit sich mit den alten lateinischen Psalmenübersetzungen literarisch befaßte und eine eingehende Würdigung findet, kennzeichnet er die Erstausgaben des Psalterium Ambrosianum, die Psalterfrage und die Sixto-Clementina, die Arbeit am Psalterium Romanum, die bedeutsamen textkritischen Forschungen SABATIERES, der das Psalterum Sangermanense, und BIANCHINIS, der das Ps. Veronense ediert hat, und die ihnen sich anschließenden Studien zur Überlieferungsgeschichte der altlateinischen Psalterien im 18. und 19. Jh. bis auf die Arbeiten der